

Bad erneuert die Filtertechnik

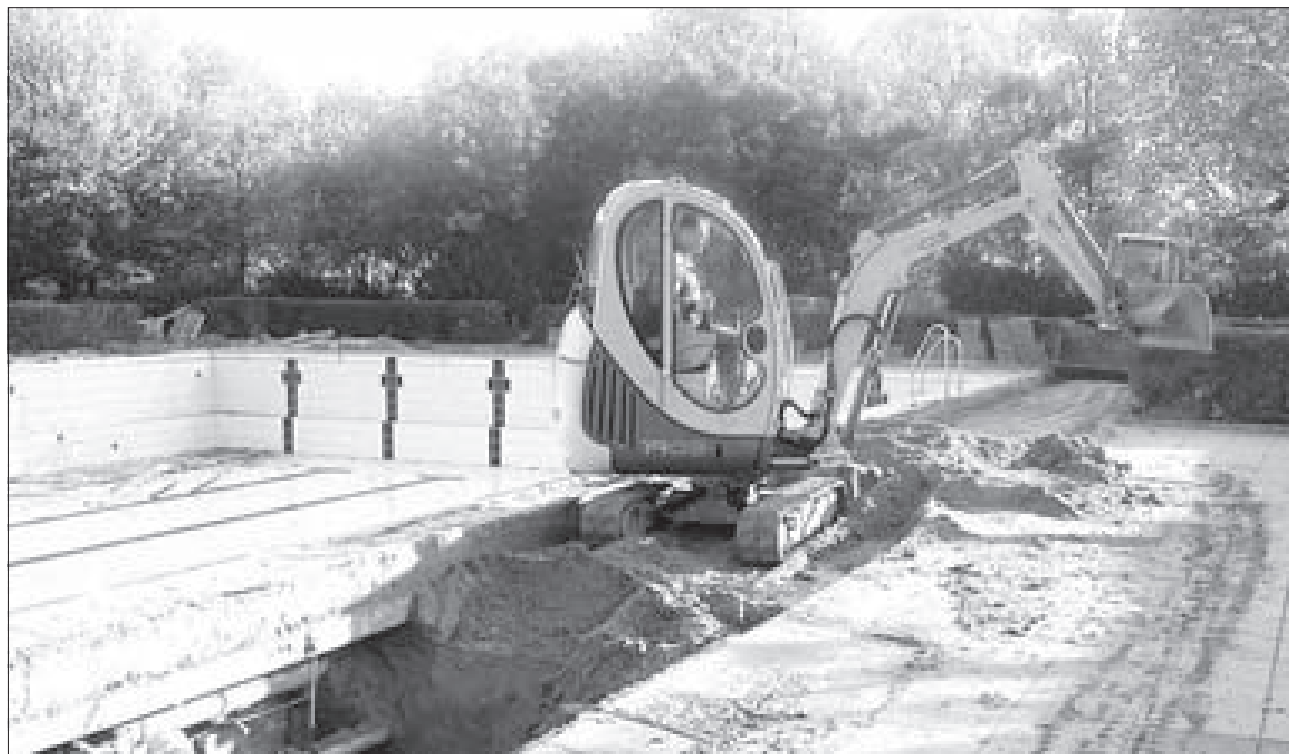
Ausgaben in Höhe von 186 000 Euro werden teilweise aus Konjunkturpaket II bezahlt

Im Freibad in Pattensen wird die Bäderhydraulik saniert. Deshalb ist der Bereich um das große Becken ausgebaggert.

VON KIM GALLOP

PATTENSEN. Seit Montag sind eine Schulenburger und eine Langenhagener Firma im Bad beschäftigt. Sie legen im Außenbereich die Rohre frei und montieren und schweißen im Technikraum die neuen Verbindungen. „Wir müssen an die gesamte Verrohrung dran“, sagt Badmanager Fred Oeltermann.

Im wesentlichen wird die Filtertechnik erneuert, mit der das Wasser gereinigt wird, bevor es wieder ins Becken gelassen wird. Die alte Technik, mit der ein Teil des Wasser abgesaugt wurde, bevor es in den Filter kam, ist nicht mehr zeitgemäß. „Heutzutage wird das alles über die Überlaufrinne gemacht“, sagt Oeltermann. Mit dem aufwendigen Umbau erhöhe sich die Sicherheit für die Badegäste, weil die Ansaugstellen unter der Wasseroberfläche entfallen. Außerdem soll sich wegen des besseren Durchlaufs die Wasserqualität verbessern. Statt 90 bis 120 Kubikmeter Wasser in der Stunde schafft



Die Filtertechnik im Bad wird modernisiert: Jürgen Draband (Bildmitte) und Jörg Paulsen im hinteren Fahrzeug schaffen Platz für die neuen Rohre. Gallop

die neue Filteranlage 200 bis 270 Kubikmeter.

Indem die Rohre am Becken neu verlegt werden, hofft Oeltermann auch, einigen Lecks auf die Spur zu kommen. Bisher gehen

während der Freibadsaison einige Tausend Liter pro Tag verloren. „Wenn 10 000 Liter Wasser weniger verloren gehen, wäre das schon eine große Einsparung.“ Wenn das Wetter nicht zu frostig wird,

sollen die Arbeiten in etwa drei Wochen abgeschlossen sein. Finanziert wird die Sanierung zu etwa 75 Prozent aus dem Konjunkturprogramm. Den Rest bezahlt die Stadt.